

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		18 M. 50 Pf.
Für das Jahr . . .	12 M. —	18 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . .	7 „ 50	8 „ 70
„ „ Vierteljahr . . .	4 „ 50	5 „ 50
„ „ einen Monat . . .	2 „ 20	2 „ 50

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Polit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 307.

Donnerstag den 4. November

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

527. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's
Es-dur-Concert Wieprecht.
2. Ouverture zu „Jessonda“ Spohr.
3. La charité, Terzett Rossini.
4. Die Sirene, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
5. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
6. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ Freudenberg.
7. Frauenliebe, Walzer Fahrbach.
8. Ungarische Fantasie Liszt.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Kerberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnberg.

528. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn J. Bláha.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Sappé.
2. Duett, Lied ohne Worte Mendelssohn.
3. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Maritana“ Wallace.
5. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ Reissiger.
6. Weihnachtsglocken (Streichquartett) Gade.
7. Nethakchen, Polka Heyer.
8. II. Marsch-Potpourri E. Bach.

Feuilleton.

Der Kronprinz des deutschen Reiches in der Sommerfrische.

Oestlich von Genua über die herrlichen Nestchen von Sturla, Quarto, Quinto und Nervi hinaus streckt sich die Küste kühn mehrere Kilometer ins Meer vor und bildet ein malerisch-romantisches Vorgebirge, von dessen äussersten Abhängen man in der Ferne, zur rechten Hand, einen Riesenknäuel weisschimmernder Häuser erblickt: Genua! Das ist das Vorgebirge von Portofino. Der Golf von Rapallo, den es durch seine Einschnitte bildet, theilt und zersplittert sich in unzählige, landeinwärts auseinander sich reihende kleine Buchten, die grossartige, von Wäldern gekrönte Felsenschroffe einsäumen; das Meer dringt in die entlegensten dieser Schlupfwinkel ein, die Wellen glätten sich wie in einem stillen Gebirgssee. Portofino ist gerade in einer dieser inneren Buchten gebettet, die nicht grösser ist, als etwa ein Marktplatz mittlerer Grösse. Die Südweststürme brechen sich an den äusseren Felswänden und erreichen die Bucht als leise Seebrisen; ein Landwind hat Portofino niemals berührt.

Kronprinz Friedrich Wilhelm verirrte sich im vorigen Jahre während eines seiner Spaziergänge längs der Riviera di Levante in dieses idyllisch friedliche Dörfchen, und das Entzücken, das er über den köstlichen Anblick empfand, war so gross, dass er sogleich beschloss, künftighin von den Sorgen seines Amtes und dem ermüdenden Hofleben alljährlich hier Erholung zu suchen. Er bekundete damit einen ächten und warmen Künstlersinn. Hier findet man zwar nicht die hängenden Gärten, die blumenreichen Wiesen und wohlgepflegten Rasenbeete und die Palmenwäldchen von Pegli; nicht die

wundervollen, von einer künstlichen tropischen Vegetation umgebenen Anlagen von Nizza; weder bezaubernde Villen, noch monumentale Treppen, noch luxuriöse Menschen. Hier hat bisher nur die Natur gearbeitet; die Wälder, die sozusagen fast bis ins Meer hinabtauchen, die Felsen und Klippen, die von den sanften Wellen umspült werden, sind von keines habgierigen Menschen Hand berührt worden; wenige niedliche Häuser umstehen die kleine Bucht unmittelbar am Wasserrande; ihre gelb angestrichenen, an beiden Enden offenen Thorwege verwandeln sich, wenn der Südwest die See zurückstaut, in Kanäle. Als ob sie die mystische Ruhe dieses jungfräulichen Heiligthums nicht stören wollte, schnappt sogar die von Santa Margherita kommende Strasse noch auf der Höhe des Vorgebirges ab, und nach Portofino führt in Schlangenwindungen nur ein steiniger, schmaler Steg, eben gut genug für die, welche ihn benutzen sollen: Ziegen und wettergebräunte Fischer.

Das Haus, in dem der Kronprinz seinen Wohnsitz aufgeschlagen, steht auf der Lehne einige Hundert Meter über dem Meere; es ist nur zwei Stockwerke hoch. Die marmorreiche Schauseite ist mit einer Vorhalle geschmückt, von der man den Anblick des unabsehbar sich dehnenden Meeres geniesst. Zur Linken erblickt man, unter sich, den Golf Rapallo, Camogli, Sestri-Levante und weit, weit im Nebel, den Kriegshafen von Spezia. Eine lateinische Inschrift besagt dem Wanderer, dass das Haus von Lord Carnarvon gebaut wurde. Ein bescheidenes Haus! Noch bescheidener aber ist der Garten, der es umgibt und in welchem nebst wenigen Blumen auch gewaltige Kürbisse sich des Lebens erfreuen, und zwei davon sogar nebst einigen Blumenvasen den Eingang schmücken.

Friedrich Wilhelm führt ein ruhiges, beschauliches Leben inmitten seiner Familie, ohne Luxus und ohne Etiquette; ein Leben, wie es, eher als ein Fürst, ein Künstler führen würde, der seine Seele an den überreichen Schönheiten dieser Natur erfrischen wollte. Um 7 Uhr Morgens, wenn die Sonne

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 3. November 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lengemann, Hr. Kfm., Berlin. Berninger, Hr. Kfm., Frankfurt. Loewenthal, Hr. Banquier, Heiligenstadt. Busse, Hr. Kfm., Berlin. Link, Hr. Kfm., Hanau. Sonnenthal, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Block: v. Imhoff, Hr. Frhr., Gotha.

Britannia: Bircham, Fr. m. Fam. und Bed., London.

Engel: Freudenberg, Hr. Landtagsabgeordneter, Zweibrücken. Freudenberg, Hr. Fabrikbes., Schweidnitz. Wollner, Hr. Sanitätsrath Dr. m. Fam., Breslau.

Englischer Hof: van Houten, Hr. Dr. m. Fam. u. Bed., Haag.

Einhorn: Heymann, Hr. Kfm., Berlin. Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt. Firmenich, Hr. Kfm., Köln. Schumann, Hr. Rent., New-York.

Eisenbahn-Hotel: Löbel, Hr., Hachenburg. Nagel, Hr. Fabrikbes., Heilbronn. Altmann, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Grüner Wald: Ilgen, Hr. Pfarrer, Selters. Baumbach, Hr. Kfm., Berlin. Bensinger, Hr. Kfm., Mannheim. Behrens, Hr. Kfm., Hanau. Diehm, Hr. Kfm., Lauterbach.

Hotel zum Hahn: Kessler, Hr. Kfm., Cassel.

Nassauer Hof: Lamarche, Fr., St. Johann. Reesse, Fr., Amsterdam. Jaeger, Fr., Amsterdam.

Hotel du Nord: v. Bülow, Hr. K. D. Geschäftsträger m. Fr., Bern. v. Bülow, Fr. m. Bed., Berlin. v. Bülow, Hr. Offiz., Potsdam. v. Görne, Fr., Saarbrücken.

Rücker, Hr., Saarbrücken. v. Bülow, Hr. Offiz. m. Bed., Berlin. Mac-Dougal, Hr. m. Fr., Schottland. Bernard, Hr., Paris.

Nonnenhof: Potthoff, Hr. Kfm., Frankfurt. Stauffer, Hr. Ober-Zollinspector, Frankfurt. Engel, Hr. Kfm., Berlin. Kaufmann, Hr. Kfm., Caub. Gerigk, Hr. Kfm., Strassburg.

Rhein-Hotel: Lehmann, Hr. Hauptmann m. Fr., Königsberg. Klappenbach, Hr. Kfm., Chicago. Koch, Frau Staatsrath m. Gesellschafterin, Petersburg.

Rose: Hyginson, Hr. m. Fam. u. Bed., England.

Weisser Schwan: Zundars, Hr. Administrator, Löhlow.

Hotel Spahner: Daahwood, Fr. m. Tocht. u. Bed., London.

Tannus-Hotel: Feldhaus, Hr. Kfm., Neuss. Roederer, Hr. Kfm., Bonn. Wilhelmy, Hr. Rechtsanwalt, Luxemburg. Wilhelmy, Hr. St. P. Secretair, Luxemburg.

Hotel Trinthammer: Stier, Hr. Kfm., Chemnitz. Sanner, Hr. Kfm., Coblenz. Eberhardt, Hr. Kfm., Leipzig. Daehr, Hr. Kfm., Dresden.

Hotel Vogel: Bühring, Hr. Kfm., Düren. Fredsdert, Hr. Kfm., Paris. Kropff, Hr. Hauptm., Wilhelmsbad. Odenheimer, Hr. Dr. phil., Cassel.

Hotel Weiss: Hoevel, Hr. Kfm., Wesel. Becker, Hr. m. Tocht., Filzen.

In Privathäusern: Leigh-Clare, Hr. m. Fam., England, Villa Germania.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.



Trauben-Cur-Halle,

alte Colonnade, Mittelbau.

Vorräthig: **Dürkheimer Trauben** à 45 Pfg. pro. Pfd.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl.

kaum die Grate des Gebirges herauflugt, eilen die Kronprinzessin und die jungen Prinzessinnen an das Gestade, und der alte Schiffer Prospero, welcher ob der ihm zu Theil gewordenen Ehre sich gar nicht zu fassen vermag, nimmt sie in seine Nusschale auf und führt sie hinaus in die See. Wenn die Wellen bewegt sind, tritt an Stelle der kleinen Fischerbarke das Dampfboot, das der fürstlichen Familie von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellt wurde. Man lässt sich da viel weiter hinaustragen und landet erst spät, bald in Zoagli, bald in Rapallo oder in Santa Margherita, um zu Fuss nach Paraggi oder Portofino zurückzukehren.

Der Kronprinz begleitet nicht selten seine Familie auf diesen Morgenausflügen; viel öfter sieht man ihn aber allein die Lehnen und Schroffen hinaufsteigen und die Macchien durchwandern, bis die Mittagsglocken ihn zur Heimkehr mahnen. Wenige Minuten nach 12 Uhr wird das Frühstück eingenommen, an welchem sehr selten ein Gast theilnimmt, um sieben Uhr Abends die Hauptmahlzeit. Von den Besuchern, die sich in der kronprinzlichen Villa einfänden, ist der häufigste der deutsche Generalkonsul Dr. Bamberg aus Genua. Im Uebrigen sind die Mahlzeiten, ob Gäste zugegen sind oder nicht, durch einen frischen, fröhlichen, fast möchte man sagen, bürgerlichen Ton gewürzt, der auch nach aussen hin sich nicht verleugnet und der fürstlichen Familie die Sympathien der Eingeborenen in reichem Maasse eingetragen hat. Diese guten, harmlosen Fischer können sich's gar nicht vorstellen, dass jener ernste würdevolle Mann, der alltäglich zum Gestade binabklettert, in ein bescheidenes Schiffchen steigt und des Abends bei Mondschein vom Garten des Hauses aus oder von den Wäldchen, die es umgeben, das immer schöne und grossartige Schauspiel des Meeres geniesst, dass dieser Mann, der wie ein einfacher Sterblicher eine kurze Pfeife qualmen lässt, der Sohn des grössten Herrschers auf Erden ist und eines Tages selbst über ein ruhmreiches, mächtiges Volk gebieten wird. Harmlos friedsam, wie sie sind, stören sie indessen seine Ruhe nicht, und dies mag ihn wohl auch mit der grössten Befriedigung erfüllen. Sehen Sie — sagte er letztthin zu Bamberg — ich habe mich nirgends wohler und glücklicher gefühlt als hier; im nächsten Jahre komme ich viel früher hierher; diese Einsamkeit beruhigt und stärkt. Und dasselbe wiederholen seine Frau und seine Kinder, die, wenn der Südwestwind das Wasser peitscht, sich jubelnd in der salzdurchwehten Luft herumtummeln.

Die Post und das Telegraphenamt von Portofino haben niemals so viel gearbeitet als dieser Tage; dem gewöhnlichen Telegraphenbeamten ist ein Gehilfe aus Genua beigegeben worden. Im Uebrigen ist der Kronprinz sehr wohlgemuth und auch die von den Blättern über den Zustand seines hohen Vaters verbreiteten Nachrichten scheinen ihn nicht zu beunruhigen. Nur

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6154
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

dieser Tage, als er ein mit der letzten Post eingetroffenes Berliner Blatt durchlas, verfiel er plötzlich in einen sehr erregten Zustand. Er eilte selbst nach dem Amte, eine dringende Depesche an seinen Hausbeamten in Berlin anzugeben. Zwei Stunden darauf war die Antwort bereits eingetroffen und in die fürstliche Familie wieder die alte Heiterkeit und Ruhe eingekehrt.
„N. F. Pr.“

Allerlei.

Wiesbaden, 3. November. (Vorlesung im Curhause.) Die erste der acht öffentlichen Vorlesungen im Curhause findet am nächsten Montag, den 8. November, statt. Redner des Abends ist der berühmte Gelehrte und Afrika-Reisende Herr Dr. Pechuel-Loesche aus Jena. Das äusserst interessante Thema lautet: „Südwest-Afrika, besonders die deutschen Schutzgebiete nach eigener Anschauung“. Der Vortrag wird illustriert durch 73 Aquarelle. Wir kommen noch näher darauf zurück, glaubten aber heute schon die Aufmerksamkeit auf diesen hochinteressanten Abend lenken zu sollen.

Wirbelsturm. Vorigen Mittwoch gerieth, wie aus Zürich geschrieben wird, ein Trupp Frauen am Neuenburger See in ein Gewitter mit furchtbaren Wirbeln. Körbe mit Trauben, welche sie trugen, wurden ihnen aus den Händen gerissen und weit hinaus in den See geschleudert, 3 Frauen wurden vom Winde in die Höhe gehoben, 50 Meter weit fortgetragen und schliesslich heftig zu Boden geworfen, so dass sie schwer verletzt wurden. Die übrigen warfen sich in den Strassengraben und kamen mit dem Schrecken davon.

— Herr: „Sind Sie verehelicht?“ — Dame: „Nein, ich bin noch unehelich!“

Schwedische Reichs-Hypotheken-Bank 4 1/2 pCt. Pfandbriefe von 1879. Die nächste Ziehung findet Ende November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 5 1/2 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
2. Nov. 10 Uhr Abends	759,6	+ 9,7	87 %
3. „ 8 „ Morgens	759,6	+ 9,7	89 „
1 „ Mittags	759,0	+ 10,2	87 „

2. Nov. Niedrigste Temperatur + 6,7, höchste + 10,6, mittlere + 8,9.
Allgemeines vom 3. November. Gestern Mittag bis heute gleichmässig bedeckt, feines Rieseln, Nebel, mässig warm, still.
Maier.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 5. November, Abends 7 1/2 Uhr:

I. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Pablo de Sarasate**

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3, in F-dur Brahms.
2. Symphonie espagnole für Violine mit Orchester . . . Lalo.
Herr **Pablo de Sarasate.**
3. Scherzo in E-moll Goldmark.
4. Muñeira, air montagnard varié für Violine Sarasate.
Herr **Pablo de Sarasate.**
5. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“. Mendelssohn.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Galerie links 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 8 öffentlichen Vorlesungen.
Montag den 8. November, Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.

Herr **Dr. Pechuel-Loesche** aus Jena.

Thema:

„Südwest-Afrika, besonders die deutschen Schutz-
gebiete.“ Nach eigener Anschauung. Dazu 73 Aquarelle.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und
Pensionate: 1 Mark.

Abonnement auf sämtliche 8 Vorlesungen: Reservirter Platz
12 Mark, nichtreservirter Platz 8 Mark pro Person.

Stadt. Cur-Direction.
Ferd. Heyl.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
Diners von 12—2 Uhr M. 1,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

Besitzer: **C. Stahl.**

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.



Samstag den 6. November, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-**
karte, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison-
oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und
minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Be-
suche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten
seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige**
Curkarte besitzen, unter **allen Umständen unberück-**
sichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche
nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Einladung

auf den

Cyklus von 8 öffentlichen Vorlesungen

während der Wintersaison 1886—87.

Die Vorlesungen werden möglichst auf Montag, also auf solche Abende festgesetzt,
an welchen, dem bisherigen Gebrauch nach, keine Vorstellungen im Königl. Theater
gleichzeitig stattfinden. — Die unterzeichnete Direction verzeichnet nachstehend die ge-
wonnenen Herren Redner, sowie deren Themata:

Herr **Dr. Pechuel-Loesche** aus Jena;

Thema: „Südwest-Afrika, besonders die deutschen Schutzgebiete.“ Nach eigener
Anschauung. Dazu eine grosse Anzahl Aquarelle.

Herr **Professor Dr. William Marshall** aus Leipzig;

Thema: „Ein Stündchen auf dem Boden des Meeres.“

Herr **Professor Alexander Strakosch** aus Wien;

Thema: 1) Scenen aus „Don Carlos“, 2) Grosse Scene aus „Wilhelm Tell“,
3) Scenen aus „Die Räuber“ von Friedrich v. Schiller.

Herr Ritter **Carl de Carro** (genannt Carode) aus Augsburg: Recitation
frei aus dem Gedächtniss (2 Vorträge).

I. Abend: „Der Pfarrer von Kirchfeld.“ Volksstück von Anzengruber.

II. Abend: „Verschiedene Dialect-Dichtungen.“

Herr Geheimer Hofrath, Professor **Dr. Schäfer** aus Darmstadt;

Populär-wissenschaftlicher Vortrag mit Illustrationen. (Die Illustrationen werden durch electrisches Licht vermittelt vorzüglicher Apparate nach extra gefertigten photographischen Original-Aufnahmen in vergrössertem Maasstabe hervorgebracht. Die Vergrösserung ist eine derartige, dass alle Details scharf wiedergegeben sind. Dabei wird den Gesetzen der Perspective in einer Weise entsprochen, dass die Wirkung eine so vorzüglich plastische ist, wie nur die Anschauung des Originals selbst eine solche hervorbringen kann). Dieses neue Illustrations-Verfahren wird von seinem Erfinder Herrn **August Engelsmann** aus Mannheim ausgeführt.

Thema: „Die Kunst des Islams und ihre Verbreitung vom Orient nach Sizilien und Spanien.“

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen;

Thema: „Josef Victor von Scheffel.“

Herr **Arthur Fltger**, Schriftsteller und Maler aus Bremen;

Thema: „Die Gegensätze in der modernen Kunst.“

Die unterzeichnete Direction behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der
Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie, im Falle
plötzlicher Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz dafür
zu gewinnen.

Für den Besuch der bezeichneten 8 Vorlesungen werden auf den Namen lautende
Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

für einen reservirten Platz für alle 8 Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person,
nichtreservirten Platz „ 8

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbillets **nicht**
ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für
einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Für den Besuch der einzelnen Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Wiesbaden, im October 1886.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Restaurant Poths

11 Langgasse 11.

Gute reine Weine u. reichhaltige Speisekarte bei mässigen Preisen.
Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Frankfurter Exportbier
von Henrich. Münchener vom Franziskaner Keller J. Sedlmeyer.

**Institut für
Massage-Curen und schwedische Heilgymnastik.**

Erfolgreiche Behandlung von Muskel- und Gelenkrankheiten, Bleichsucht, Verdauungsstörung, allgem. Nervosität, Herzkrankheiten u. s. w.
Näheres durch Prospekte. 6833

**Anwendung der Elektrizität
Elektrische Bäder**

Wilhelmstr. 3, Hochparterre. **Dr. med. Pospisil.**



Das
**Haus- & Küchengeräthe-
Magazin**

von
Gebrüder Wollweber

32 Langgasse 32

empfiehlt seine grosse Auswahl von

Tisch- und Hängelampen

mit den anerkannt besten Brennern.

Feste Preise. Garantie.



**C. Maquet Vereinigte Fabriken
vormals Lipowsky-Fischer
Heidelberg**

berühmte und leistungsfähige Spezialfabrik für

Sanitäts- & Badeapparate

Krankenstühle in allen
Fahrstühle Combinationen.
Tragstühle

**Kranken-Betten,
Bettische, Closets,
Bidets und alle Apparate
zur Krankenpflege.**

Prospecte gratis. 6561

Prämirt mit
22 Medaillen.
Stollwerck'sche Chocoladen.

ausgezeichnet mit
22 Hof-Diplomen.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands.

Nur beste Rohmaterialien werden verarbeitet. 6398

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.

Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.

Draperies et Nouveautés. 6585

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art, Coiffuren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6174 **Grosse Auswahl. - Feste Preise.**

Emilie Amlinger

ROBES & CONFECTION

6284 **Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, erste Etage.**

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.



J. Roeckl's

6570

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München.

empfiehlt sein reichhaltiges und auf's Beste assortirtes Lager aller Arten Handschuhe in **Glacé, Lamm- u. Ziegenleder, Rehlleder,** sowie **schwedische oder dänische Handschuhe** in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu dem in jedem linken Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik.

Magazin: grosse Burgstrasse 1.

In allen Buchhandlungen der Stadt vorrätig:

Vom deutschen Strom.

Bilder von den Ufern des Rheins von **Ferdinand Heyl.**

Preis: 3 Mark.

Auf das frisch und anregend geschriebene Werk des rheinkundigen Verfassers darf wohl ganz besonders aufmerksam gemacht werden. 6583

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Ferd. Heyl - Rhein- und Lahnführer.

5. Auflage, broch. 2 Mk. Mit Karte von **L. Ravenstein.**

Dieser ausführlichste und zuverlässigste Reiseführer für Touren am Rhein, an der Lahn, über den Niederwald, durch's Wisperthal, Hessische Ludwigsbahn &c. wird von der gesammten Presse allen Touristen auf das Beste empfohlen. 5684

Wiesbaden.

Hôtel & Badhaus zu den Zwei Böcken
Häfnergasse 12.

Deutscher & Mineralwasser-Bäder eigener Quelle im Hause
Auf Wunsch vollständige Pension.

Billige Preise, aufmerksame Bedienung.

W. Beckel,
Eigentümer.

Badhaus & Hôtel
zu den

Weissen Lilien

Wiesbaden
8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters
Eigentümer: **F. Doerr.**

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Hôtel & Restaurant zum „Hahn“

15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des
Kochbrunnens, Theaters u. Curhauses.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M an,
garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig

Café - Billard.

Pension das ganze Jahr.

6260 **Otto Herz.**

Hôtel-Restaurant

Quellenhof

2 Nerostrasse 2

Neu möblirte Zimmer

Mittagstisch von 1 Mark an

Frankf. und Bayerische Biere

Reine Weine - Café

billige Preise

empfiehlt bestens **J. Schneider.** 6193

Pension Villa Sara

Mainzerstrasse 2.

6813 Comfortabel eingerichtet. Bäder im Hause.

Taunusstrasse 45

möblirte Wohnungen mit oder ohne Küche
6764 und einzelne Zimmer.

Pension Villa Victoria

Sonnenbergerstr. 22.

Villa Prinz of Wales
Frankfurterstr. 16.

Möblirte Wohnung, einzelne Zimmer mit und
ohne Pension. **J. Hess.**

38 Wilhelmstrasse 38

Elegant eingerichtete Wohnungen und ein-
zelne Zimmer. 6836

KEPPEL & MÜLLER

(J. Müller)

6722

Buchhandlung und Antiquariat

45 Kirchgasse 45 (zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz).

**Grosses Lager billiger
Bücher u. Prachtwerke.**

Cognac,

feinster franz. Marke, ärztlich em-
pfohlen. in Flaschen à 80 Pf., 2 M.
und 4 M. empfiehlt

Fr. Frick,

6735

Oranienstrasse 2.

Spielwaaren - Lager

der feinsten und neuesten Artikeln

6737 Billigste Preise.

Emil Seib, grosse Burgstr. 16.

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber

6365

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Mässige Preise.

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 31

ist noch eine Etage von 7 Zimmern
ganz oder getheilt zu vermieten -
mit Pension oder mit Küche - auch
6357 Stallung &c.

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension
6413 Family-Pension.

Pension mit deutsch. u. französischen
Unterricht zu sehr billigen Preisen
6839 Gr. Burgstr. 4, 1. Etage.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. November 1886.

210. Vorstellung.

(17. Vorstellung im Abonnement.)

Die alte Schachtel.

Lastpiel in 1 Akt von G. zu Putlitz.

Neu einstudirt:

Der Sclavenmarkt.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Musik von H. Hoffmann.

Der Vetter.

Lastspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Anfang 6 1/2 Uhr.